

**Mehrere Köche = besserer Brei?
Co- und Teamteaching im Kontext Musikschule**

Maria Anna Waloschek

Freitag, 28. April 2023



MEHR MUSIK!
Musikschulkongress

28.-30. April 2023
Kongress Palais Kassel

MEHRERE KÖCHE = BESSERER BREI?

Teamteaching im Kontext Musikschule

MARIA ANNA WALOSCHEK

1

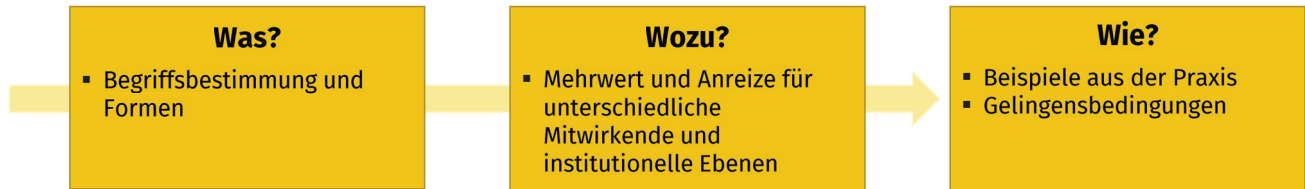
Mehrere Köche = Besserer Brei?

- Welche Stärken in Bezug auf Ihre berufliche Tätigkeit zeichnen Sie in besonderem Maße aus (Expert/innenwissen zu bestimmten Fachthemen, Erfahrungsreichtum im Umgang mit bestimmten Medien, Unterrichtsmethoden etc.)?
- In welchen Bereichen in Bezug auf Ihre Lehre wünschen Sie sich das Expert/innenwissen anderer?
- Inwieweit sind Sie dazu bereit, Kolleginnen und Kollegen bzw. anderen Einblicke in Ihre Lehre zu gewähren und zwar:
 - a) sowohl Einblicke in Dinge, die Sie besonders gut können und die Sie auszeichnen als auch
 - b) in noch ausbaufähige Aspekte Ihrer Lehre (Aspekte, die Sie womöglich als herausfordernd erleben bzw. bei denen Sie thematisch/methodisch Ihrerseits noch Weiterbildungsbedarf sehen)?



2

Fahrplan



Teamteaching: Begriffsbestimmung

Teamteaching ist eine

- Lehr-, Lern- und Arbeitsform, die auf Zusammenarbeit fußt
- von mindestens zwei Lehrpersonen
- in mindestens zwei Phasen einer Lehrveranstaltung.

– nach Kempen & Rohr, 2011, S. 4

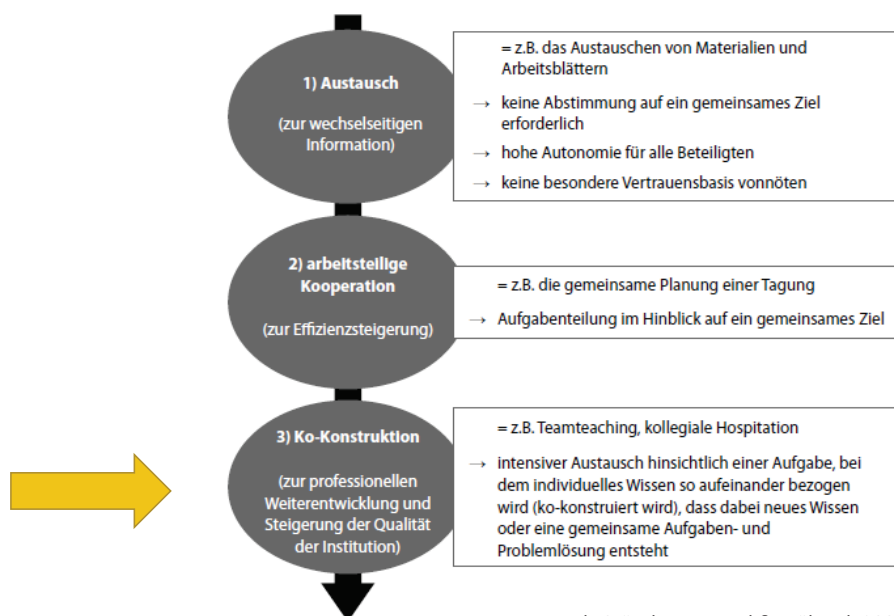
Teamteaching: Begriffsbestimmung

Teamteaching ist eine

- Lehr-, Lern- und Arbeitsform, die auf **Zusammenarbeit** fußt
- von mindestens zwei Lehrpersonen
- in mindestens zwei Phasen einer Lehrveranstaltung.

– nach Kempen & Rohr, 2011, S. 4

Teamteaching: Begriffsbestimmung



– nach Gräsel, Fussangel & Pröbstel, 2006

Teamteaching: Begriffsbestimmung

Teamteaching ist eine

- Lehr-, Lern- und Arbeitsform, die auf Zusammenarbeit fußt
- von mindestens **zwei Lehrpersonen**
- in mindestens zwei Phasen einer Lehrveranstaltung.

– nach Kempen & Rohr, 2011, S. 4

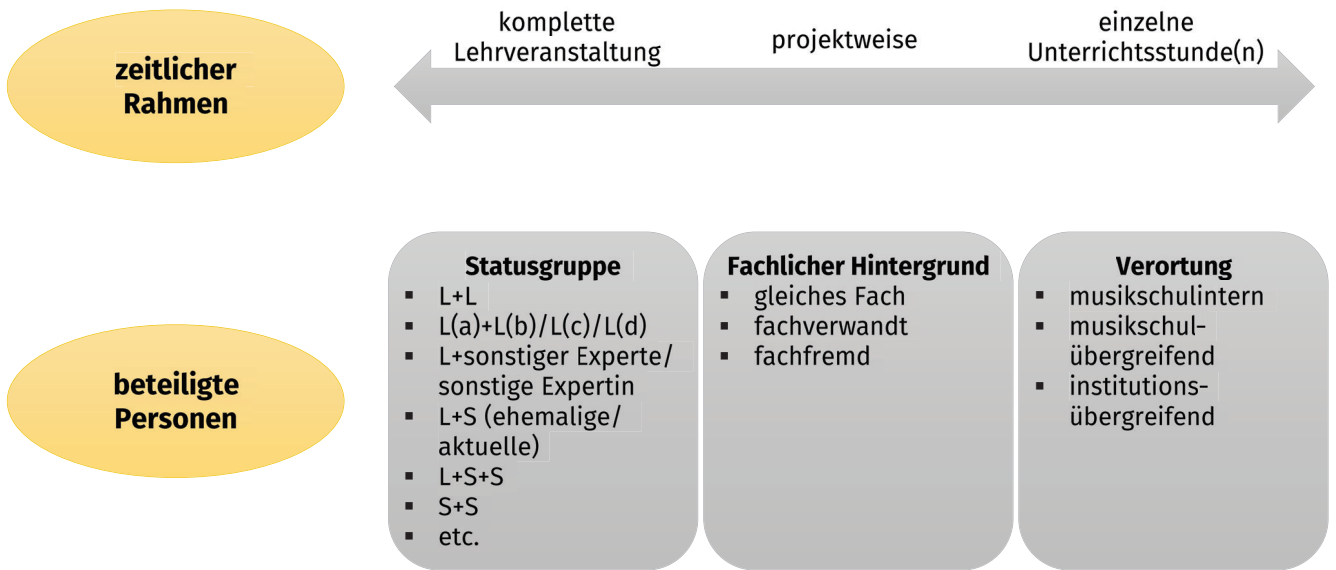
Teamteaching: Begriffsbestimmung

Teamteaching ist eine

- Lehr-, Lern- und Arbeitsform, die auf Zusammenarbeit fußt
- von mindestens zwei Lehrpersonen
- in mindestens zwei **Phasen einer Lehrveranstaltung.**

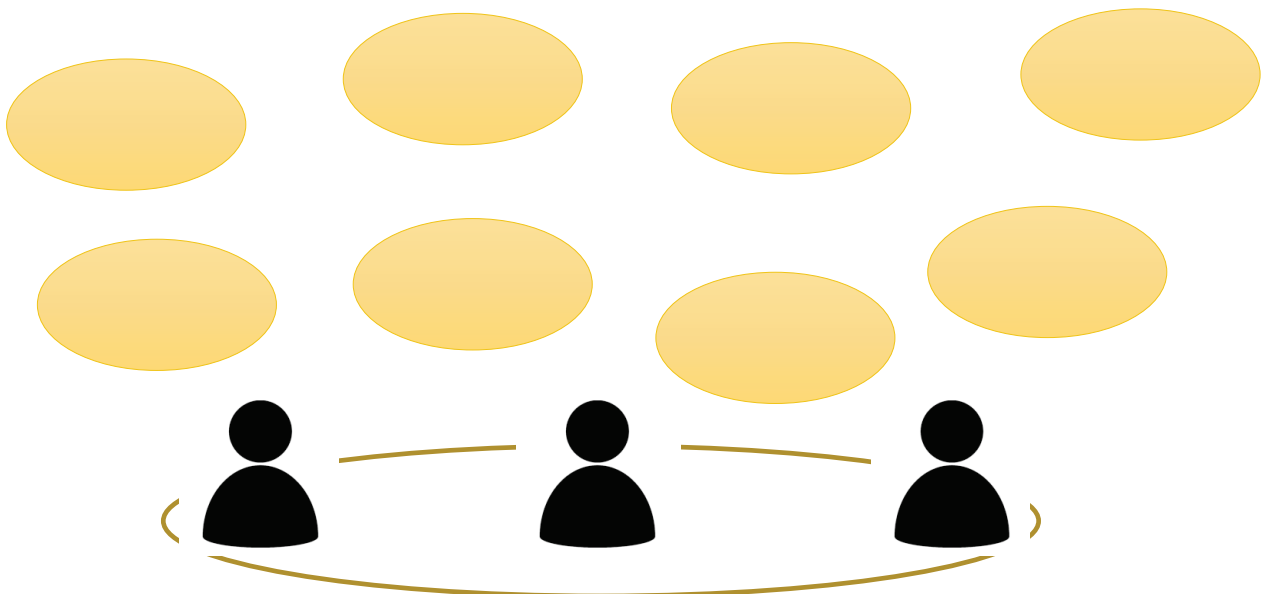
– nach Kempen & Rohr, 2011, S. 4

Teamteaching: Formen



9

Teamteaching: Wozu?



10

Mehrwert von Teamteaching: Lehrendenperspektive



- Erweiterung der eigenen technischen, interpretatorischen und methodischen Kenntnisse
- Methodenausbau auch im Umgang mit herausfordernden Situationen
- Kennenlernen neuer Unterrichtsliteratur
- Ausbau eigener Stärken und Einordnung des eigenen Lehrverhaltens
- Abwechslung
- Übertragung des kollegialen Miteinanders auf Schüler/innen
- Weiterentwicklung der Persönlichkeit von Schüler/innen
- Außenperspektive auf Schüler/innen und Feedback zu Schüler/innen
- Kontinuierliche Unterstützung im Team, Stärkung der Kollegialität, stärkere Zusammenarbeit, mehr kollegialer Austausch, Rückhalt
- „Kulturwandel“

– vgl. Saulich (jetzt Waloschek), 2017, S. 219
und Bordin und Messa, 2020

11

Mehrwert von Teamteaching: SchülerInnenperspektive



- Mehrere Wissensquellen
 - Kennenlernen vielseitiger Methoden
 - Lernen in verschiedenen Lernumgebungen
- Mehr Entscheidungsfreiheit und dadurch Förderung der Selbstständigkeit durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ideen
- zusätzliche Unterstützung
- Erleben von Unterricht in unterschiedlichen Rollen
- abhängig vom Setting: zusätzliche Vorspielmöglichkeiten

– vgl. Saulich (jetzt Waloschek), 2017, S. 217

12

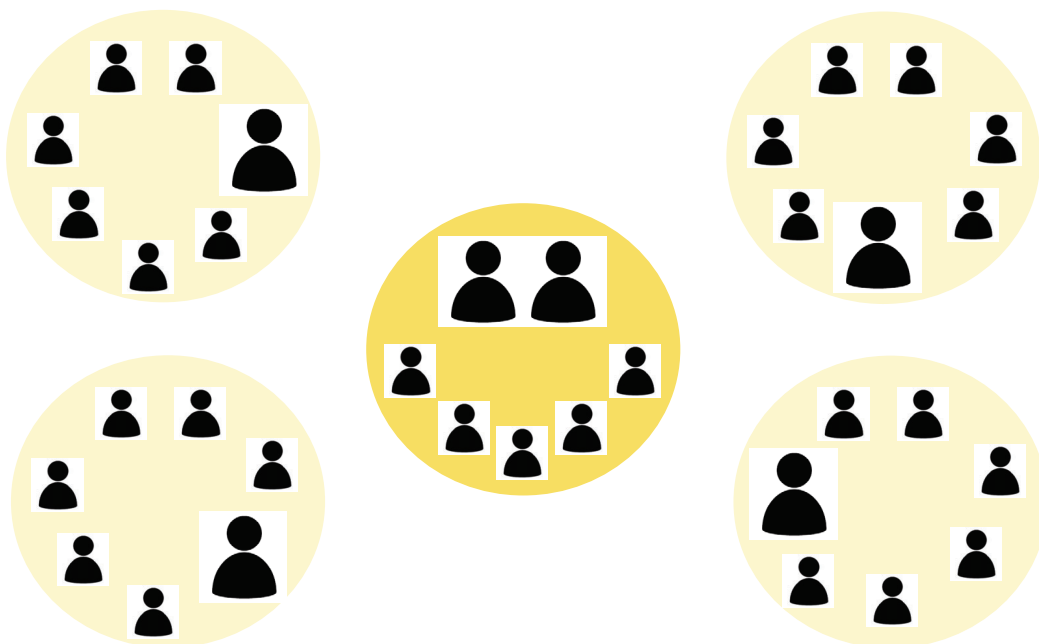
Teamteaching: Beispiele aus der Praxis

Kammermusik-/
Ensembleunterricht



Teamteaching: Beispiele aus der Praxis

Ensemblearbeit – Alle übernehmen Verantwortung



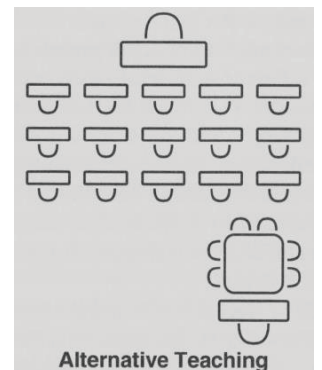
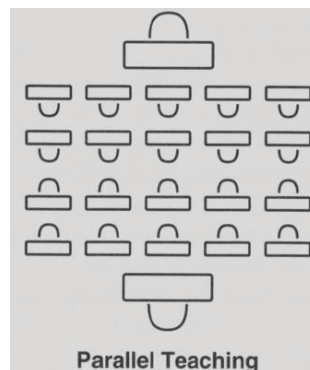
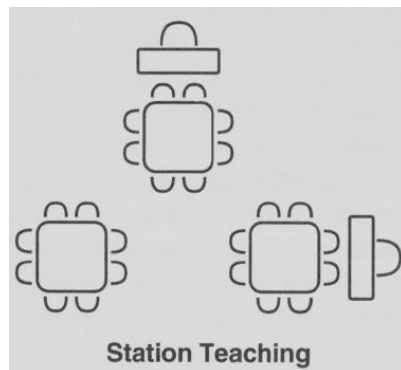
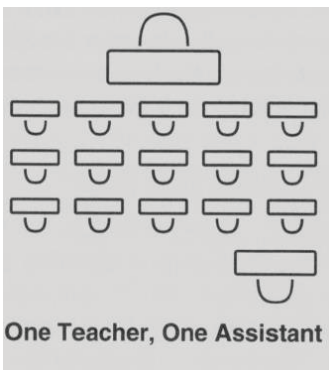
Teamteaching: Beispiele aus der Praxis

Chor/Band/Orchester

Kammermusik-/
Ensembleunterricht



Teamteaching: Beispiele aus der Praxis Methoden für größere Gruppen



– vgl. Cook & Friend, 1995

Teamteaching: Beispiele aus der Praxis

Chor/Band/Orchester

Einzelunterricht

Kammermusik-/
Ensembleunterricht



Teamteaching: Beispiele aus der Praxis Einzelunterricht im Team im Rahmen der SVA

- One teaches, one observes
- One teaches, one assists: the first teacher normally teaches, the other collaborates toward specific targets, which in our field could be e.g. technical aspects, practicing methodology, solving specific problems.
- Station teaching: following two different tracks related as far as content is concerned, so, for example, studying different repertoire with a similar methodological approach and comparable goals.
- Supplemental teaching: integrated teaching in which one of the two teachers works on strengthening and extending contents, repertoire and activities.
- Alternative or differentiated teaching: a shared teaching approach where the two teachers work on the same pieces, but deliberately use different methods.

– Bordin & Messa, 2020

Teamteaching: Beispiele aus der Praxis

Chor/Band/Orchester

Einzelunterricht

Kammermusik-/
Ensembleunterricht



Projekte

Teamteaching: Beispiele aus der Praxis

IGP-Reflexionsseminare
(Musikhochschule-
Musikschule)

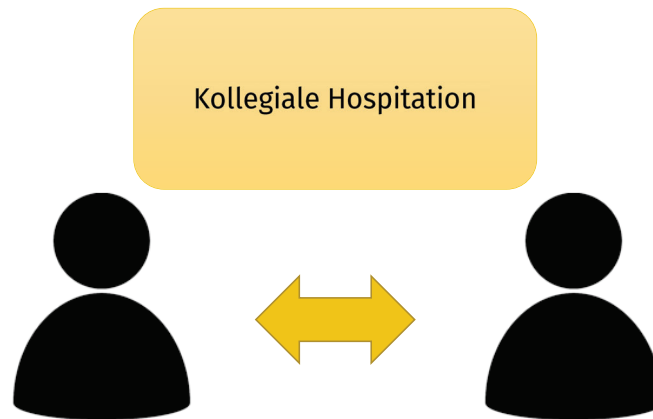
Unterricht im Rahmen von
Schulkooperationen (u.a.
JeKits, JEKISS, SingPause)

Interdisziplinäre Projekte



Teamteaching: Beispiele aus der Praxis

– vgl. Waloschek, 2022



Unterrichtsvorbereitung
Vorbereitungsgespräch

Unterrichtsdurchführung
One teaches, one assists

Unterrichtsnachbereitung
Nachgespräch/Feedback

Teamteaching: Wie? – Voraussetzungen erfolgreichen Teamteachings



– vgl. Rohr et al., 2016, S. 169; Saulich (jetzt Waloschek), 2017, S. 222ff. und Buchborn, 2012

Diskussion



- Inwiefern sehen Sie in Ihrem Arbeitskontext Möglichkeiten, oder gar die Notwendigkeit in Bezug auf eine kollaborative Verknüpfung von Fachwissen und Fähigkeiten?
- Wie könnten konkrete Teamteachingideen aussehen (was, wo mit wem)?
- Was benötigen Sie hierfür und von wem?

Schlussgedanke

„Keine/r von uns ist so klug wie wir alle.“

– nach Ken Blanchard

Quellen

- Bordin, A. M. & Messa, V. (2020). Collaborative instrumental teaching. Verfügbar unter <https://latimpe.eu/collaborative-instrumental-teaching/> [13.10.2022].
- Buchborn T. (2012). Nicht nur zwischen Tür und Angel. Kooperationen zwischen Instrumentallehrkräften und SchulmusikerInnen brauchen Aufmerksamkeit, Zeit und Strukturen. In K. Bradler (Hrsg.), *Klasse gespielt! Praktische Tipps zum Umgang mit heterogenen Gruppen im Instrumentalunterricht, üben & musizieren spezial*. Mainz: Schott Music.
- Cook, L. & Friend, M. (1995). Co-teaching: Guidelines for creating effective practices. *Focus on exceptional children*, 28 (S. 1-16).
- Verfügbar unter [http://plaza.ufl.edu/mrichner/Readings/Cook%20&%20Friend%20\(1995\).pdf](http://plaza.ufl.edu/mrichner/Readings/Cook%20&%20Friend%20(1995).pdf) [13.10.2022].
- Gräsel, C., Fußangel, K. & Pröbstel, C. (2006). Lehrkräfte zur Kooperation anregen – eine Aufgabe für Sisyphos. *Zeitschrift für Pädagogik*, 52 (2) (S. 205-219).
- Kempen, D. & Rohr, D. (2011). Team Teaching in Higher Education. In *Neues Handbuch Hochschullehre. L* 3.6. Berlin: Raabe Verlag.
- Rohr, D., den Ouden, H. & Rottlaender, E.-M. (2016). *Hochschuldidaktik im Fokus von Peer Learning und Beratung*. Darin: Team Teaching (S. 168-176). Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- Saulich, M. A. (jetzt Waloschek, M. A.) (2017). Neue Perspektiven für den künstlerischen Einzelunterricht – Co-Teaching und Teamteaching an Musikhochschulen. Leitlinien anhand von Praxisbeispielen im Netzwerk Musikhochschulen. In Clausen, Bernd & Geuen, Heinz (Hrsg.): *Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung an Musikhochschulen. Konzepte – Projekte – Perspektiven* (S. 207-233). Münster: Waxmann.
- Waloschek, M. A. (2022a). Voneinander lernen: Kollegiale Hospitation als wirksame Peer-Learning-Methode. In M. A. Waloschek & C. Gruhle (Hrsg.), *Die Kunst der Lehre. Ein Praxishandbuch für Lehrende an Musikhochschulen* (S. 421-441). Münster: Waxmann.